

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 72.

Mittwoch, den 9. September 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche wegen der im Jahre 1817 zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser stattgehabten Fortifications-Bauten für Lieferungen und Leistungen oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf

den 30. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Müller hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortifications-Bauten, an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. Mai 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Im Monat December 1816 sollen folgende, angeblich dem Kaufmann Lewin Hirschberg zu Preuß. Stargard zugehörige zwei Staats-Schuldscheine, nämlich:

1) No. 31,428. L. C. über 25 Rthl. und

2) No. 31,436. D. über 50 Rthl.
beide vom 2. Januar 1811 datirt verloren worden seyn, und es ist die Amortisation dieser Documente von dem gedachten Lewin Hirschberg nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten beiden Staatsschuldscheine als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind in dem Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen der Justiz-Direktor Goltz, Assistenz-Rath Lucas und die Justiz-Commissarien Dechend, Conrad, Glaubitz und Hennig vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre vermeintlichen Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben und gebührend zu bescheinigen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins, dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die ebengedachten beiden Staatsschuldscheine werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt auch mit der Amortisation dieser Schuldscheine vorgegangen werden wird.

Marienwerder, den 21. Juli 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die der Kämmerei zugehörige in der alten Stadt ohnweit dem Spendhause belegene Grützmühle, ehemals Schneidemühle genannt mit 3 Gängen und dazu gehörigen Wohnhause und Hofräumen, soll vom 1. Januar 1819 ab auf 6 nacheinander folgende Jahre per modum licitationis verpachtet werden. Der Verpachtungs-Termin stehet allhier zu Rathhause auf den 2. October d. J. um 10 Uhr V. M. an. Die Pachtliebhaber welche, in sofern sie in Ansehung ihrer Qualification nicht bekannt sind, sich hinreichend legitimiren müssen, werden also hiedurch aufgefordert in diesem Termin zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren. Die Beschreibung der Gebäude und des Inventarii so wie die Verpachtungs Bedingungen können auf der Raths-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 27. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das auf den Namen des Kaufmanns Moreau eingetragene, nach dessen Ableben an die hinterbliebene Wittwe und Kinder desselben gefallene hieselbst in der Langgasse belegene, No. 40. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, welches in dem Hauptwohngebäude daselbst sub Serv.-No. 537., enthaltend ein massiv erbautes 3 Etagen hohes Vorderhaus nebst Hofraum, ein gleiches Seiten- und Hintergebäude, und Stall, ferner einem andern damit verbundenen, jetzt zum Geschäftshause der Polizei-Behörde dienenden Wohnhau-

se in der Wollwebergasse No. 546. bestehet, und auf die Summe von 1000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Schulden halber öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 6. October
auf den 8. December } 1818
und auf den 9. Februar 1819

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der in dem letzten Termine Meistbietende des Zuschlages des Grundstücks gegen baare Zahlung des ganzen Kaufpreises zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 3. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts, auf der Kobbelkampe bei Stutthoff pag. 399 A. des Erbbuchs gelegene, dem Salomon Rohde gehörige Rustikal-Grundstück, welches aus 9 Morgen 239 □R. alt culmischen Maasses emphyteutischen Landes und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und gerichtlich auf 2000 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 30. September
auf den 4. November } d. J.
und auf den 9. December

der letzte peremtorisch vor dem Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott zu verlautbaren und hat der Meistbietende wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und demnächst der Uebergabeund Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick eingesehen werden und wird noch bemerkt, daß das auf dem Grundstücke haftende Pfennigzinscapital vom 4800 Fl. D. C. gekündiget ist und daher die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 4. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, werden alle diejenigen welche Gelder, oder sonstige geldwerthe Sachen und Papiere von dem zur Criminal-Untersuchung gezogenen Matrosen Johann Matheus Stromski (auch Johann Störmer genannt) hinter sich haben, hie-

durch angewiesen, solche bei Vermeidung der gesetzlichen mit der Verschweigung, gestohlner oder geraubter Gelder, wofür diese nach Lage der Sache gehalten werden müssen verpönten Strafe, binnen 14 Tagen zum gerichtlichen Depositorio abzuliefern, oder wenigstens sich mit dem diesfälligen Schuldbekenntnisse bei uns zu melden.

Danzig, den 25. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle, welche an die angeblich verloren gegangene, von dem Fleischermeister Daniel Langbecker und seiner Ehefrau Anna Maria geborne Störmer, unterm 2. October 1806 dem Kaufmann Heinrich Samuel Thimm, über ein Anlehn von 1833 Rthl. 30 Gr. ausser gerichtlich ausgestellte, am 24. October desselben Jahres gerichtlich verlautbarte, und laut Recognitions-Schein vom 31. October 1806 auf den hiesigen beiden Grundstücken A. I. 14. und A. I. 97. c. eingetragene Obligation, welche jetzt nur noch auf Höhe von 833 Rthl. 30 Gr. gültig ist, weil bereits 1000 Rthl. abgezahlt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 30. September c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Scheibler auf dem hiesigen Stadt-Gerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann und Senger in Vorschlag gebracht werden, gehörig an und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das genannte Document für mortificirt und nichtig erklärt, die abschläglich gezahlte Summe von 1000 Rthl. in den betreffenden Hypotheken Büchern gelöscht, und über den Ueberrest von 833 Rthl. 30 Gr. ein neues Document ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 23. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente, soll der zum Nachlasse des verstorbenen Polizei-Bürgermeisters Johann Benedict Lange gehörige, sub Litt. A. No XVII. 4. gelegene, auf 3072 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher, der wilde Mañ genañt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. October
den 4. December } 1818
und den 7. Februar 1819

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Scheibler anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufiustigen hiedurch aufgefordert, als dann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die

Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wenn nunmehr der Nachlaß der hinterbliebenen Wittwe des ehemaligen Glöckners Carl Ludwig Pröll, Anna Christina geb. Zipplich unter deren Erben vertheilt werden soll; so werden diejenigen, welche etwa noch rechtliche Ansprüche an diesen Nachlaß zu machen haben, hiedurch aufgefordert, sich deshalb binnen 3 Monaten zu den Carl Ludwig Pröllschen Pupillen-Acten zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die einzelnen Erben werden verwiesen werden.

Elbing, den 28. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem bei dem Königl. Großwerder Voigtei-Gerichte zu Marienburg und hieselbst aushängenden Subhastations-Patente, soll das vom Staate zu Erbpachtsrechten verliehene, 2 Meilen von Schöneck, 3 Meilen von Stargard und 3 Meilen von Berent belegene Vorwerk Czernikau, wozu 81 Hufen, 21 Morgen, 103 □R. Magdeburgisch gehören, wovon 150 Rthlr. jährlicher Canon entrichtet worden, und welches nach dem in hiesiger Registratur täglich zu inspicirenden Nutzungs-Anschlage auf 10783 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Termine sind auf

den 15. Juni und
den 17. August d. J.

im hiesigen Gerichtszimmer zu Schöneck, der dritte und letzte aber, welcher peremtorisch ist, auf

den 24. October dieses Jahres

im Amtshause zu Poguttken anberaumt, und werden Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen zu gestellen und ihre Gebotte abzugeben, wonächst der Meistbietende den Zuschlag und die Adjudication nach erfolgtem Consens Einer Königlich hochverordneten Regierung, zu erwarten hat.

Schöneck, den 28. März 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Die unter dem 17. Juli c. angekündigte Auction, wonach in Termino den 14. September c. 9 Kutschpferde u. s. w. verkauft werden sollen, ist aufgehoben worden.

Stargard, den 31. August 1818.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Der Nachlaß der den 31. Januar 1813 verstorbenen Altsitzerin Barbara, geb. Ehm verwittwete Bauer Johann Behnert aus Neukirch soll nächstens unter deren Erben vertheilt werden. Alle diejenigen, welche Forderungen an diesem Nachlaß zu haben glauben, müssen sich daher binnen spätestens drei Monaten bei uns melden, widrigenfalls sie sich an jeden Erben nur nach Verhältniß des Erbtheiles desselben werden halten können.

Tollkemitt, den 25. August 1818.

Königl Westpreuß. Landgericht.

Das den Franz v. Studzynskischen Erben zu Ketrzyno (nicht wie in No. 69. unrichtig benannte Kebrzyno) belegene, zugehörige Gutsantheil soll auf Antrag der Erben annoch auf 3 Jahre von Ostern 1819 bis dahin 1822 ohne Inventarium verpachtet werden, und steht hiezu der Bietungs-Termin

auf den 1. October c.

Vormittags um 9 Uhr, hieselbst in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission an, zu welchem Pachtlustige und Pachtfähige sich zahlreich einzufinden, hiemit eingeladen werden.

Neustadt, den 15. August 1818.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Um den Weg der Execution wünschenswerth zu vermeiden, werden sämmtliche gewerbetreibende Restanten in hiesiger Stadt, deren Vorstädte, und des Territorii hiermit nochmals alles Ernstes aufgefordert, ihre zur Casse annoch schuldigen Steuer ungesäumt, und spätstens bis Ende d. M. abzuführen.

Danzig, den 4. September 1818.

Königl. Gewerbesteuer-Direction.

Da ich willens bin, auf meinem Fundo zwischen dem Eisenhammer zu Schmierau und der Papiermühle zu Carlikau eine oberschlägige Mahlmühle von 2 Gängen anzulegen; so bringe ich solches, zufolge des Edicts v. 28. October 1810, hiemit zur öffentlichen Kenntniß, mit der Bemerkung: daß derjenige welcher glaubt gegründete Einwendungen hiegegen machen zu können, sich innerhalb der gesetzlichen achtwöchentlichen Frist, bei der resortirenden Behörde dieserhalb melden möge.

Carlikau, den 8. September 1818. Emanuel Traugott Senf, Mühlen-Meister.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 10. September 1818 Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 443. von der Berholtschengasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Goldene und silberne gewöhnliche und Repetiruhren, goldene Damen-Uhren, goldene Ohrringe mit Perlen, ächte farbige Steine und Brillanten, goldene Gürtelschlösser, silberne Strickkörbchen, goldene Pettschafte, silberne Dosen, Theelöffel, Strickringe und Zuckerzangen wie auch

einige porcelaine Caffee-Service mit schönen Blumen und Verzierungen.

Dienstag, den 15. September 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein im Rehm vom Fischmarkt kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet, 2½ Etage hoch, nebst 2 Seitengebäude, Holzstall, Hofraum, Garten, Balken-Keller und Apartement, sub Serv.-No. 1625.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Donnerstag, den 17. September c Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Groß-Land im 4ten Hofe vor Müggenhahl, einige gute Pferde, Kühe und Jungvieh, 1 Korbwagen und mehrere Wagen rc. Siehlen, Kleider, Haus- und Ackergeräthe, eine Parthie Bohlen, Nutzholz und Hölzerzeug rc. öffentlich ausgerufen, und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Hundegasse No. 278. ist eine schöne Gattung Cahors-Wein, mindestens halbe Anker weise, zu billigem Preise zu haben.

Bester Roll-Portorico ist wieder bei mir zu haben; auch noch Lübecker Wurst, wie auch mehrere Gattungen Taback und Thee u. s. w.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Vorzüglich frische Holländische Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$ Fastagen, welche in diesen Tagen mit Schiffer de Boer von Amsterdam angebracht, sind zu billigen Preisen Hundegasse No. 278. zu haben.

Frische Holl. Heringe in ⅛, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Fäßchen sind zu haben in der Langgasse No. 60.

In der Tabacks-Niederlage an der Langgasse und Matschkauischengassen-Ecke, sind nebst allen in der Fabrike des Herrn Jebens jun. in Elbing fabricirte Rauch- und Schnupftabacken, auch wieder aufs neue die so beliebten Sorten Perucken-Taback à 1 fl. 6 Gr., klein Knaster à 2 fl. und beste Havanah Cigarren in Kistchen von 100 Stück à 5 fl. Preuß. Cour. zu haben.

Von denen den 17ten d. in der Strohgasse verauctionirten für schön anerkannten frischesten Holl. Heringen steht noch ein übergebliebenes Parthiechen; Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen für einen billigen Preis zum Verkauf feil.

Neben der Jungfergasse in der kleinen Beckergasse No. 750. sind Pelzwatten und leichte Watten für einen billigen Preis zu bekommen, wo sie selbst verfertiget werden.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem Rambaum ist ein Haus zu verkaufen mit 4 Wohnungen, Boden, Hof, Keller und eigener Küche, unter der No. 1238. und 39. Nähere Nachricht in der kleinen Hosennähergasse No. 862.

Ein in einer sehr guten Gegend bei Langgarten gelegenes neu ausgebautes Nahrungshaus mit guten wohnbaren Zimmern, Hof, Küche, Keller und

andern Bequemlichkeiten mehr, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen darüber ertheilt Johann Heinr. Brodtkorb, wohnhaft Alten Schloß an der Radaune No. 1691.

Folgende Grundstücke sind aus freier Hand zu verkaufen:

1) Ein Speicherplatz, der zum Anbau eines Speichers sehr gut gelegen ist.

2) Ein in der Paradiesgasse gelegener fester Speicher.

3) Ein auf der Pfefferstadt gelegenes Haus, daß zum Brennen und Brauen eingerichtet, auch mit den nöthigsten Utensilien dazu versehen ist. Auf diesem Grundstücke könnte auch ein Theil des Kaufpreises stehen bleiben. Nähere Nachricht über diese Grundstücke erhält man in der Langgasse No. 536.

Ein Haus in der Brodbänkengasse gerade über dem sogenannten Englischen Hause sub Serv.-No. 695. gelegen, nebst den dazu gehörigen und inwendig mit dem Vorderhause verbundenen beiden Hinterhäusern in dem alten Roß sub Serv.-No. 845. und 846. gelegen, nebst Pferdestall und Ausfahrt ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und nach Michaeli d. J. zur gewöhnlichen Räumungszeit zu beziehen. Das ganze Haus enthält 22 Zimmer, einen grossen Hofplatz, nebst Küche und Keller, und besteht ausser dem Erdgeschoß aus 3 Etagen, von welchen jede so aptirt ist, ihre besondere Küche und sonstige Commoditäten hat, daß sie von 3 verschiedenen Familien bewohnt werden können. Ueber den Kaufpreis, oder jährlichen Miethzins und sonstige Bedingungen wird der Commissionair Herr Kalowski wohnhaft Hundegasse No. 242. bestimmte Auskunft ertheilen.

Danzig, den 3. September 1818.

Auf dem Rambaum No. 1212. ist ein in Nahrung stehendes Schankhaus mit 3 Stuben, Obstgarten und Stallung für Kühe, welches in einer guten Gegend liegt zu verkaufen, oder zu vermiethen und noch zu Michaeli zu beziehen. Näheres erfährt man hinter Adlersbrauhaus No. 702.

Sachen zu vermiethen.

Das Haus No. 1964., am Glockenthor gelegen, ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere am Pfarrhofe No. 806. beim Schnüffelmarkt.

In der Sandgrube rechts im Queergange ist ein Speicher mit zwei Böden, auf vier Pferde und acht Kühe eingerichtet, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere ist vor dem hohen Thor No. 471. zu erfragen.

Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Das Haus in der Dienergasse No. 140. mit einem Stall zu 4 Pferde, ist zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der grossen Krämergasse No. 645.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 72. des Intelligenz-Blatts.

Sachen zu verauktioniren.

Mittwoch, den 16. September d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll jenseit der Weichsel dem Ganskruge gegenüber, auf freiwilliges Verlangen des Herrn Gast in seinem Hause, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden.

Zwei tragende und milchende Kühe, 2 Hocklinge, 1 Ochs, 1 Fuchshengst, 3 fette Schweine, 1 neuer Spazierwagen, 1 Jagdschlitten, verschiedene andere Arbeitsschlitten, 1 Pflug, 1 Mangel, blanke und lederne Geschirre, 1 complette Hechsellade, eine Parthie Leinwand Pläne, Spinder, Stühle, Haus- und Wirthschaftssachen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein neuer, breitgleisiger gutgearbeiteter Spatzierwagen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Schmiedemeister Tennstädt am Stadthofe No. 71.

Aechte vorzüglich schöne Russische Lichte circa 9 per Pfund sind der ½ Stein zu 20 fl., die 8 Pfund 10 fl., und die 3 Pfund zu 3 fl. 24 Gr., Citronen 5 Gr., Holl. süßmilch Käse zu 32 und 35 Gr. das Pfund, Pfropfen zu 27 und 33 Gr. das Schock, Weinessig 18 Gr., Tinte 2 fl. 12 Gr. der Stof, Rum 2 fl. die Weinbouteille, Ungarisch und Köllnisch Wasser, ächter Engl. Senf in Blasen und Flaschen, Cigarros 4 fl. 20 Gr. das 100, ganz kurze Kalkpfeifen 3 Gr. das Dutzt, Prunellen 30 Gr. das Pfund rc. zu haben, Frauengasse No. 898.

Frische Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süße Aepfelsienen, Pommeranzen, alle Sorten bester weißer Wachslichte, desgl. Wagen- und Nachtlichte, 20 bis 36 aufs Pfund, weisses Scheibenwachs, Tafelboullion, ächter Dr. Schützscher Gesundheitstaft, Poln. und Magd. Anies, feines dunkles Berl. Blau, Baumöl, und bester Engl. Senf in weissen ¼ Pf. Gläsern, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ein sehr guter brauchbarer Distelliergrapen von 8 Anker mit einem Kihlfaß, worin eine zinnerne Schlange sich befindet, steht billig zu verkaufen. Das Nähere beim Kupferschmidt Feist auf Mattenbuden. Auch bekommt man daselbst sehr gute Gattungen messingne Kessel das Pfund zu 3 fl. 18 Gr. Danziger.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer 50 bis 60 Stück junge Kastanienbäume zum Verpflanzen abstehen will, melde sich Frauengasse No. 882.

Sachen zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1427. steht ein Saal, Hinterstube, eigne Küche, Keller, Speisekammer, Boden und Appartement zu vermiethen.

Ein Haus in der Johannisgasse mit 5 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, Hof und Apartement, oder auch 3 Stuben und 1 Küche in demselben, ist zu vermiethen. Das Nähere im Glockenthor No. 1953.

Tagnetergasse No 1311. sind 2 Stuben, mit eigner Küche und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht dritter Damm No. 1427.

Das in der Hundegasse sub No. 247. gelegene Wohnhaus ist im Ganzen oder auch Etagenweise zu vermiethen und Michaelis zur rechten Zeit zu beziehen. Der Miether hat mit dem Stuben-Servis nichts zu thun und erfährt das Nähere Poggenphul No. 240.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zwei Stuben vis à vis, und eine Etage höher ebenfalls eine Stube, nebst eigenem Boden und Küche, wie auch Keller und Appartement an ruhige Einwohner zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Matzkauischegasse No. 418. ist eine Stube nebst Küche und Holzgelaß an einzelne Personen zu vermiethen.

In einem neu ausgebauten Hause in der Röpergasse, sind in der zweiten Etage 2 moderne Stuben mit Gipsdecken, nebst eigner Küche, Apartement und Holzgelaß, zu rechter Auszziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Röpergasse No. 460. eine Treppe hoch nach hinten.

Im Poggenpfuhl No. 252. sind 2 Stuben nebst Küche und für jeden Bewohner einen Boden zu vermiethen, und zur rechten Zeit Michaeli zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere in demselben Hause.

In der Langgasse No. 527. ist eine Hangestube nach vorne und eine grosse Hinterstube in der ersten Etage, imgleichen eine Stube mit Meublen im Hinterhause an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich oder auf Michaeli zu beziehen. Das Nähere beim Conditor Perlin im nämlichen Hause.

Mattenbuden No 262. ist eine grosse helle Stube mit Möbeln nebst Kammer, 2 Treppen hoch an einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Im Breitenthor No. 1940. sind zwei Stuben sogleich zu vermiethen.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor 297. ist eine Stube nach der Strasse nebst Hausraum, an einzelne Mannspersonen zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Hundegasse No. 353. sind ein oder zwei Zimmer an unverheirathete Personen Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse Matzkauischengassen-Ecke No. 322.

In der Breitegasse No. 1197. schrege über der Zwirngasse, sind 3 Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In dem Hause in der Jopengasse No. 608. ist ein Saal und 2 kleinere Stuben gegenüber, nebst Küche, Keller, und wenn man es wünscht auch mit Möbeln zu vermiethen bei der Wittwe Gerlach.

In dem Hause Frauengasse No. 883. sind Stuben zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

In der heil. Geistgasse nahe am Thor No. 957. ist eine oder zwei Stuben nach Belieben mit und ohne Möbeln, aber ohne Küche, an Civil-Personen zu vermiethen.

Zwei Zimmer nebst eigener Küche, Holzgelaß ꝛc. sind zu vermiethen. Nähere Nachricht Fischmarkt No. 1599.

In der Frauengasse No. 828. ist eine Untergelegenheit, nebst mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Brabank No. 1774. sind 3 aneinanderhängende Stuben, nebst Holzkammer eigener Küche und Appartement, wie auch zwei plaisante Vorstuben nebst einem Stall zu einem Pferde, zu rechter Zeit zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 472. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Eine Wohngelegenheit in dem Hause Tobiasgasse No. 1857. bestehend in 5 Stuben, nebst den nöthigen Bequemlichkeiten, ist von Michaeli ab, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und das Nähere ebendaselbst zu erfahren; auch können die Stuben vereinzelt werden.

Ein Haus von 3 Stuben in der Hintergasse No. 228. ist zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Goldschmiedegasse No. 1095. ist die Untergelegenheit mit der Feuerstelle zu Michaeli zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Nachricht beim Commissionair Mack auf Langgarten No. 107.

In der Schmiedegasse No. 180. sind 2 gegipste Stuben mit Feuerheerd und Holzkeller zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Der Commissionair Mack auf Langgarten giebt hierüber die weitere Nachricht.

Heil. Geistgasse und Schirrmachergassen-Ecke No. 1976., sind in der ersten Etage, zwei heitere Stuben, nebst Küche und zwei Keller an ruhige Bewohner, mit auch ohne Mobilien, rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst von 3 bis 6 Uhr.

In dem Hause Scheibenrittergasse No. 1256., sind 2 moderne Stuben, Küche und Boden zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Glockenthor No. 1974.

Der zur Unterbringung für Pferde und Kühe gut eingerichtete Stall Katergasse No. 231. ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und das Weitere hierüber Poggenpfuhl No. 240. zu erfragen.

In der Heil. Geistgasse No. 974. ist ein Saal und eine Comptoirstube von Michaeli ab an unverheirathete Herren zu vermiethen.

An der Radaune No. 1688. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben, 2 Keller, Küche, Hof und Holzstall mit eigener Thür zu vermiethen, und auf Michaeli d. J. zu beziehen.

In der Johannisgasse No. 1320. ist eine Gelegenheit von 2 Stuben, eigner Küche, Boden und Keller, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer, auch Stallung für Pferde und Wagen-Remise, ist sogleich zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Näheres No. 436.

Eine Wohnung nebst Kammer, mit einer alleinigen Küche, ist in der Wallgasse No. 1762. Bastion Luchs vom 3. November d. J. ab, zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Berliner Lotterie sowohl, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie täglich zu bekommen.

Zur 3ten Classe 38ster Lotterie die den 11. und 12. September gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 18. September c. anfängt, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Das halbe Loos No. 28013 A. und die viertel Loose No. 14113. c. 41251. b. 41267. c. und 42943. a. und b. zur 3ten Klasse 38ster Lotterie sind verlohren worden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird: daß der darauf etwa fallende Gewinn, nur den rechtmässigen Eigenthümern ausgezahlt werden wird.

Reinhardt.

Loose zur 10ten kleinen Lotterie, wie auch noch einige wenige Kaufloose zur 38sten Klassenlotterie, sind jederzeit, letztere bis zur Ankunft der Gewinnlisten den 19. September d. J. in meiner Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Einige Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Lotterie, so wie auch Loose zur 10ten kleinen Lotterie, sind in meiner Unterkollecte, Fischmarkt No. 1578. jeder Zeit zu haben.

J. M. Emmendörfer.

Person, so in Dienst verlangt wird.

In einer entfernten Gegend von Danzig, wird ein geschickter und fleissiger Brandtwein-Distillateur verlangt; worüber das Nähere zu erfahren Ketterhagischegasse No. 106.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Jemand der in einer bedeutenden hiesigen Handlung früher angestellt gewesen, wünscht jetzt gleiche Anstellung als Buchhalter oder Führer des Deutschen und Englischen Briefwechsels, für ein mässiges dem beschränkten Handel angemessenes Gehalt. Das Nähere neben dem Brodbänkenthor, im Hotel de Saxe 2 Treppen hoch.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft die in der Wirthschaft und im Kochen wohlerfahren, wünscht bei Herrschaften in der Stadt oder auf dem Lande angestellt zu werden. Das Nähere zu erfragen Langgarten No. 114.

Sachen, so verloren worden.

Am vergangenen Mittwoch sind auf dem Wege von der Jopengasse nach Schellmühl verloren worden:

Ein Kragen mit Spitzen.

Ein kattunes Kinderkleid mit einem weissen brodirten Streif besetzt, und ein kattunes Umschlagetuch.

Wer diese Sachen gefunden hat, wird gebeten sie gegen eine angemessene Belohnung in der Jopengasse No. 732. abzuliefern.

Es hat eine Dame am 30. August einen goldenen Armband mit dunkelen und blonden Haaren verziert und einem goldenen Schloß versehen, auf der Promenade von Hochwasser nach Leontinenhof verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht diesen Armband, der für ihn kein weiteres Interesse, als nur den Werth des Goldes, haben kann, jener Dame aber sehr interessant ist, im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzuliefern.

Es ist ein eisernes Kreuz am schwarz und weissen Bande verloren worden, wer es in der Langgasse No. 408. abreicht, erhält einen Thaler Cour. zur Belohnung.

Unterrichts-Anzeige.

Diejenigen, welche Unterricht in der doppelten italienischen Buchhalterei, so wie auch in dem kaufmännisch praktischen Rechnen zu haben wünschen, belieben sich dieserhalb zu melden, auf dem dritten Damm No. 1427. in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr bei

P. F. E. Dentler jun.

Den 1. October c. nimmt der Abendunterricht, im Lesen, Schreiben, Rechnen und in der Religion, in meinem Hause, heil. Geistgasse No. 797. wieder seinen Anfang; auch gebe ich Nachricht, wo Stuben zu vermiethen, und allenfalls gleich zu beziehen sind.

Heyn,
Pauperlehrer an der Ober-Pfarr-Schule.

Sachen so entwendet worden.

In der Nacht vom 5ten auf den 6. September sind aus dem Hause Langgasse No. 394. durch gewaltsame Erbrechung mehrerer Schränke und Kasten, folgende Sachen gestohlen worden:

An Gelde: in div. Courant circa 400 Rthl., in Münze ein versiegelter Posten mit 100 Rthl. in 1/12, und ebenfalls in Düttchen circa 250 fl. D. C.

An Wäsche: einige Oberhemden, Schnupftücher, Halstücher, baumwollene und seidene Strümpfe, sämmtlich mit den Buchstaben *G.* gezeichnet.

Ferner: verschiedene kleine okulistische und andre chirurgische Instrumente von Silber, als: eine sogenannte Anel'sche Spritze (etwa 3 Zoll lang und 1/2 Zoll dick) mit dem Wiener Probezeichen; mehrere Scheeren, gerade und krumme, mit starken silbernen Handgriffen, ein silberner Spatel mit dem Pariser Probezeichen; endlich ein Paar Sackpistolen, Lyonner oder Versailler Fabrik, die Läufe abzuschrauben, die Feder flach niederzulegen.

Wer zur Ausmittelung des Thäters, und zum Wiedererhalten dieser gestohlenen Sachen auf dem Polizeibureau oder in dem obenbemeldeten Hause zweckdienliche Anzeigen machen kann, hat ausser der Verschweigung seines Namens, wenn er dieselbe verlangt, eine Belohnung von

50 Rthl. Pr. Cour. zu gewärtigen.

Illuminations-Anzeige.

Sonntag, den 13. September c., bin ich gesonnen meinen Garten, das Sommervergnügen genannt, zum letztenmal vollständig zu erleuchten. Zwar fürchte ich sehr daß es mir, wie es diesen Sommer häufig der Fall war, auch dieses Mal zu guterletzt, in Ansehung des so sehr unbeständigen Wetters unglücklich gehen wird, so daß ich gezwungen werde, diese meine Anzeige noch zu widerrufen, allein ich rechne auf die gütige Nachsicht Es. resp. Publici, welches ich bei dieser Gelegenheit wegen der öfteren Täuschung ohne mein Verschulden recht sehr um Verzeihung bitte. Sollte mir das Glück zu Theil werden Sonntag schönes Wetter zu haben; so lade ich Ein hochzuehrendes hiesiges Publikum wie auch alle fremde Herrschaften und Landbewohner hiezu ganz ergebenst ein. Das Entree ist 7 leichte Düttchen. Karmann.

Oeffentlicher Dank

Denen verehrten Mitgliedern des Feuer-Rettungs-Vereins, kann ich nicht unterlassen meinen innigsten Dank für ihre mir bei der Feuersbrunst am 7ten d. M. so thätig geleistete Hülfe, hiemit öffentlich abzustatten. Nur der unermüdeten Thätigkeit dieser braven Männer, und meiner treuen vielgeliebten Nachbaren, habe ich die Rettung meines sämmtlichen Mobiliars zu verdanken.

Danzig den 7. September 1818. Joh. Benj. Bauer.

Warnungs-Anzeige.

Der Pächter der Jagd auf den Goschinschen und Strassinschen Feldern warnt hiemit auf diesen Feldern zu jagen, um sich nicht Unannehmlichkeiten auszusetzen, die für jeden Contravenienten verfügt worden sind.

Allerlei.

Da die Bleiche des Hospitals St. Barbara auf Langgarten, mit gehörigem Wasser zum bleichen versehen, und alle hiezu gehörige Sachen

und Bequemlichkeiten in Stand gesetzt worden sind; so wird ein Jeder, der davon Gebrauch machen will, hiezu ergebenst eingeladen.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.
J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Pensionairs finden Aufnahme bei Unterzeichnetem, welcher Unterricht in der Buchhalterei, Briefstiel, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, so wohl in- als ausser seinem Logis Dienergasse No. 186 giebt. Man bittet sich zu melden des Morgens zwischen 7 und 9 Uhr. Allda sind auch möblirte Zimmer zu vermiethen. A. L. Schultz.

Eine Loge im zweiten Range auf 7 Personen, ist für ein Billiges zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Tischlergasse No 6[illegible]9.

Man hat die Ehre einem resp. Publiko bekannt zu machen, daß im Französischen Metamorphosen-Theater, Sonntag, den 13ten d. M. incl. und ohne weitern Aufschub zum letzten Mal gespielt werden wird.

Russisches Segel- und Revaltuch ist von der besten Gattung, so wie sehr guter Russischer Hopfen zu haben, Röpergasse No. 462.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen.

Ein Schmiedehaus mit einem Garten, ist in Langefuhr schräge über dem weissen Kreuz zu vermiethen, und zu Martin zu beziehen. Das Nähere erfährt man Tobiasgasse No. 1561. beim Nagelschmidtmeister Krohn.

Bekanntmachung

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Werderschen Dorfe Gotteswalde belegene, und im Erbbuche Fol 87 A. bezeichnete Rustikal-Grundstück zum Joh. Gottl. Joachimschen Nachlasse gehörig, welches aus 2 Hufen 14 Morgen 70 Ruthen von denen 5 Morgen emphyteutischen Landes sind, und den baufälligen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und gerichtlich auf 3029 Rthl. gewürdiget worden ist, soll durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 7. September } 1818
auf den 9. November }
und auf den 11. Januar 1819

der letztere peremtorisch, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle zu Gotteswalde angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte in Preuß. Courant in den angesetzten Terminen zu verlaut-

baren, und hat der Meistbietende, wenn sonst nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und der Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen, und wird noch bemerkt, daß die Kaufgelder baar in Preuß. Cour. bezahlt und von dem Acquirenten die Adjudications Kosten getragen werden müssen, so wie daß das Grundstück bis zum 1. April k. J. verpachtet ist, und sodann die Uebergabe erfolgen kann.

Danzig, den 26. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auflösung der Charade im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts.

P l a g e g e i s t.

L o g o g r y p h.

Du freust dich mein am neuen Kleide,
Wenn früh der Schneider es dir bringt;
Auch manchem Gauner mach' ich Freude,
Wenn ihm sein Gaunerstreich gelingt.
Doch oft mach' ich auch grosse Schmerzen,
Erpresse Thränen dir und Blut;
Und bald mich wieder zu verschmerzen,
Gehört nicht selten Heldenmuth.
Du räthst mich nicht? so dreh' mich immer,
Ein wenig her, ein wenig hin,
Dann find'st du auch beim Lampenschimmer,
Daß ich ein leeres Nichts nur bin.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e.

Danzig, den 8. September 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —
— 3 Monat — f 18: $19\frac{1}{2}$ & 21 gr.
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.
— 70 300 gr.
Hamburg, 10 Tage — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 133 gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. $1\frac{1}{8}$ & $1\frac{3}{4}$ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{4}$ pCt.